

Tätigkeitsbericht

Aktion Leben Salzburg 2008 - Mit Kindern in die Zukunft

Aktion Leben versteht sich als eine Bewegung für den Schutz des Lebens, eine Bewegung, die sich vor allem für gute Startbedingungen für jedes Kind, d.h auch ein Kind mit Behinderung, ein Kind aus sozial schwierigen Verhältnissen oder mit zugewanderten Eltern einsetzt. Diesem Auftrag gerecht wurde Aktion Leben Salzburg im Jahr 2008 in besonderer Weise durch die Mitorganisation und Beteiligung an der **Parlamentarischen Bürgerinitiative „Mit Kindern in die Zukunft“**, die österreichweit von mehr als **63.000 Menschen** unterschrieben wurde.

Diesem Auftrag gerecht wurden wir aber auch in der alltäglichen Arbeit, vor allem in den Beratungsstellen, aber auch in der Präventivarbeit mit Jugendlichen oder bei Bildungsveranstaltungen. Der Weg mit Kindern in die Zukunft ist noch lange nicht abgeschlossen, über den Meilenstein 2008 können wir uns jedoch schon mal freuen.

1. Beratung

532 Klientinnen bzw. Klienten(familien) wurden im Jahr 2008 in unserer Beratungsstelle betreut. (Das waren um 80 Personen mehr als im Vorjahr, entspricht einem prozentuellen Zuwachs von 17%). Die meisten Beratungen fanden jedoch im April statt, auch im Oktober (nach der Sommerpause) und im Dezember finden mehr Gespräche statt als in anderen Monaten.

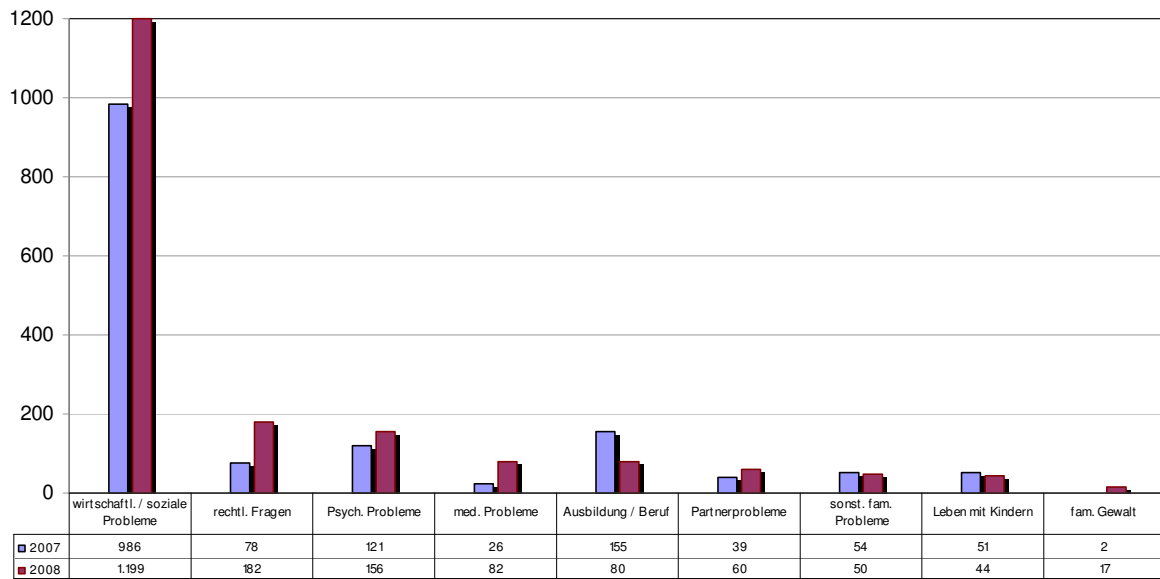
3500 Beratungsstunden wurden geleistet (2007:3160), dabei ist zu beobachten dass der administrative Aufwand für die Beratung aufgrund der zunehmenden Sachkompetenz der Mitarbeiterinnen (besseres Handling der Daten-Verwaltungsprogramme etc.) trotz der höheren Auslastung sogar um 15% gesunken ist.

Der Zugang zur Beratung fand in einem Viertel der Fälle über unsere Öffentlichkeitsarbeit statt, 10% kamen jeweils aufgrund der Empfehlung von Angehörigen oder anderen Klientinnen, ein hoher Prozentsatz (18%) wurde uns auch von anderen Einrichtungen geschickt, einer kleinerer Anteil wurde von ÄrztInnen oder kirchlichen Stellen an uns verwiesen.

149 Familien halfen wir durch Interventionen (bei Behörden, ArbeitsgeberInnen etc.) weiter, **124 Familien** erhielten finanzielle Unterstützung, **161** bekamen Kinderkleidung und Ausstattung aus der Kindersachenbörse, 44 Familien wurde bei der Wohnraumsuche unter die Arme gegriffen, 15 bei der Arbeitsplatzsuche.

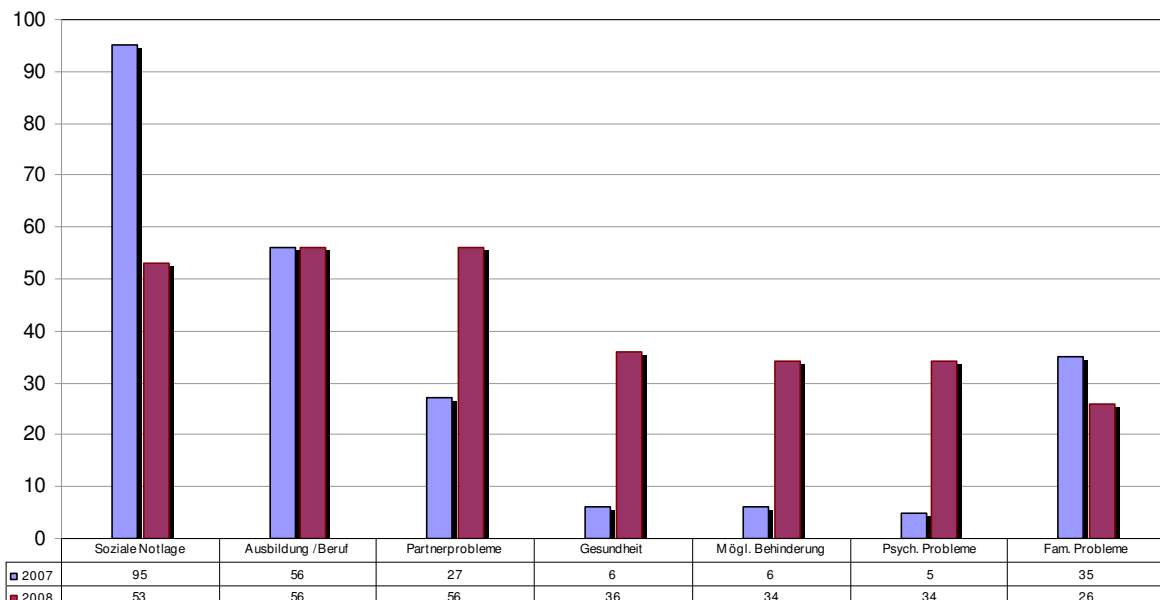
Allgemein sind in den Beratungsgesprächen soziale Notlagen das Hauptthema, weit ab kommen dann Partnerprobleme und berufliche Sorgen.

Beratungsinhalte - Beratung gesamt



Bei Schwangerschaftskonfliktberatungen fällt hingegen auf, dass die Sorge um die Berufsausbildung oder den Arbeitsplatz an die erste Stelle rückt, dicht gefolgt von Partnerschaftsproblemen. Auch die Sorge um die eigene Gesundheit bzw. die Angst vor einer möglichen Behinderung des Kindes ist bei Konfliktberatungen natürlich gewichtiger.

Probleminhalte der Schwangerschaftskonfliktberatung



Regionalstellen der Aktion Leben Salzburg im Pongau und Pinzgau

Derzeit werden in den Außenstellen der Aktion Leben Salzburg je 20 Beratungsstunden pro Monat angeboten. Die Anmeldung erfolgt im Büro in Salzburg (telefonisch) unter der Telefonnummer 0662/62 79 84. Außerhalb der Bürozeiten kann entweder eine Nachricht auf Band hinterlassen werden oder die Handy-Nummer 0676/87 46-66 72 gewählt werden - in beiden Fällen wird sich eine Beraterin mit den AnruferInnen in Verbindung setzen. Beratung ohne Anmeldung ist zu fixen Zeiten in Schwarzach und Zell am See möglich.

Alle drei Regionalberatungsstellen werden seit Oktober 2008 von der Sozialarbeiterin Mag^a (FH) Doris Lindner betreut.

Beratung in Schwarzach: Kardinal-Schwarzenberg-Str 1
Donnerstag nachmittag; ohne Voranmeldung: Do 17.00 - 18.00 Uhr.

Beratung in Zell am See: Bräuschmiedsteig 4
Freitag vormittag, ohne Voranmeldung: Fr 10.00 -11.00 Uhr.

Beratung in Saalfelden: Loferer Str. 36
Freitag nachmittags, nur nach vorheriger Terminvereinbarung

Praktische Hilfe

1.1 Kindersachenbörse

Bei 114 Ausgabeterminen wurde Kinderbekleidung sowie Gitterbetten und Kinderwägen an unsere Klientinnen ausgegeben. 28 Familien wurden mit Erstlingspaketen für ihr Neugeborenes ausgestattet. 500 ehrenamtliche Stunden wurden von freiwilligen Helferinnen beim Sortieren und bei der Ausgabe geleistet.

Der Neuwert der 2008 gratis ausgegebenen Sachspenden beträgt über 31.000,00 EUR. Dies ist nur möglich, weil uns viele Familien ihre gebrauchte Babyausstattung und Kleinkinderbekleidung zur Verfügung stellen. Einige Frauen kaufen sogar neue Babybekleidung und spenden diese für die Ausgabe an unsere Klientinnen. Der Zugang zur Gratisausgabe der Kindersachenbörse ist nur über die Beratung möglich.

1.2 Flohmärkte und Adventbazar

Unter dem Motto „Alles für das Kind bis 4 Jahre“ fanden 2008 vier Flohmärkte statt, die einen Erlös von 7.340,00 EUR brachten. Das entspricht einer Umsatzsteigerung von **57 %** gegenüber dem Vorjahr. Die Flohmärkte sind nicht nur ein Service für viele junge Salzburger Familien, sie dienen auch dazu, die Beratungsstelle bekannter zu machen.

8 ehrenamtliche Helferinnen betreuten den Adventbazar, der vom 2. bis 5. Dezember geöffnet hatte. Der Bazarerlös lag mit **2.165,00 EUR um 25% höher** als im vergangenen Jahr. Die Einnahmen kommen der praktischen Hilfe zugute.

Haus für Mutter und Kind im Kolpinghaus

Dieses gemeinsame Projekt von Erzdiözese und Familienreferat des Landes Salzburg ist eine Initiative des Sbg. Erzbischofs Dr. Alois Kothgasser und Landesrätin Doraja Eberle und bietet Schwangeren, bzw. Müttern mit Kleinkind in Ausbildung eine betreute

Wohnmöglichkeit an. Insgesamt können drei bis fünf (je nach Art der Ausbildung, aber auch Alter der Kinder) aufgenommen werden. Das Projekt befand sich 2008 im 3. (vorerst letzten sicher finanzierten) Jahr. Im Dezember 2007 hat DSA Mag.^a Brigitta Grießl die Leitung von DSA Susanne Nündel übernommen, die die gesamte Betreuungsarbeit bis Oktober alleine bewerkstelligte (dies bei teils voller Auslastung!). Seit 1. Oktober wird sie dabei von Mag.^a (FH) Doris Lindner unterstützt. Administrative und organisatorische Hilfestellung kommt von seiten der Geschäftsführung von Aktion Leben Salzburg (Pauline Hermanek, Hemma Schöffmann). Die personelle Kapazität für das Projekt umfasst derzeit lediglich 30 Sozialarbeiterstunden!

Im Jahr 2008 gab es 15 konkrete Anfragen von Frauen, die einen Platz im **Haus für Mutter und Kind** anstrebten.

Im „Haus für Mutter und Kind“ wurden 2008 fünf Schwangere neu aufgenommen, 2 Frauen (Mutter mit 2-jähriger Tochter, eine Schwangere) waren bereits im Haus. Im Lauf des Jahres sind 5 Babys zur Welt gekommen! Die Dauer des Aufenthaltes, die ja laut Vertrag auf die Ausbildungszeit und gewisse Reflexions- und Übergangszeiten beschränkt ist, fiel sehr unterschiedlich aus: von vier Monaten bis zu 21 Monaten. Vier Mütter sind im Lauf des Jahres ausgezogen.

Ende 2008 waren die drei Mutter-Kind-Einheiten belegt, das Notzimmer bereits für eine weitere Schwangere reserviert. Das Alter der aufgenommenen Frauen liegt zwischen 17 und 32 Jahren (die meisten sind um 20 Jahre alt), die Kinder sind zwischen 0 und 2,5 Jahren alt. Als erreichte Ziele kann das Projekt auf einen Berufsschulabschluss, einen Studienabschluss, gefundene Arbeitsplätze und die erfolgreiche Suche nach einer eigenen Wohnung verweisen.

Die Nachfrage ist konstant, die Auswahl, wer in die Kriterien des Projektes paßt, nicht immer einfach.

2. Bildungsarbeit

Die Arbeit von Aktion Leben Salzburg im Jahr 2008 stand unter dem Motto „Mit Kindern in die Zukunft“: In der Bildungsarbeit ging es unter anderem auch darum, für das Leben mit Kindern Orientierungen zu geben, Perspektiven zu eröffnen, gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu diskutieren und konkrete Verbesserungsschritte einzufordern. Das Bildungsteam besteht aus 10 festen MitarbeiterInnen und einigen zusätzlichen ReferentInnen.

Bildungsangebot:

Multiplikatorinnenfortbildung zu unseren Themen (laufend LehrerInnen-, Studierendenberatung und 9 Einzelveranstaltungen)

Ca. 20 Workshops mit Jugendlichen, Firmgruppen, Schulklassen (Themen wie: „Schwanger – was nun?“, „Unterwegs -9 aufregende Monate“, „Eltern werden“)

Ausstellung „Leben erleben“ mit über 1000 BesucherInnen

Informationsveranstaltungen zur Parlamentarischen Bürgerinitiative „Mit Kinder leben“

Das „Schulprojekt“ für das Leben mit 8 Unterrichtseinheiten und das „Pfarrpaket“ mit Gottesdienstvorschlag zur „Woche für das Leben“

Laufender Materialverleih

Zeitung aktuell dreimal jährlich

Qualitätssicherung/MitarbeiterInnenfortbildung:

Thema	Veranstalter	MitarbeiterInnen
Emanzipation neu denken	Betrifft: frau, Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit d. Landes Sbg., Frauenbüro der Stadt Sbg., Frauengesundheitszentrum ISIS, gendup - Zentrum f. Gender Studies u. Frauenförderung der Universität Sbg., HochschülerInnen-schaft Sbg.	Mag. Grießl, Mag. Kordovsky-Schwob
Die interkulturelle Dimension unserer Arbeit	Katholische Aktion, Bereich Gemeinde und Arbeitswelt	Mag. Grießl, Hermanek, Ibetsberger, Schöffmann
Lehrgang Lebensschutz-pädagogik	Aktion Leben Österreich	Mag. Grießl, Herbert Forstner, Michalea Lackner, Brigitte Weiß
PR und Öffentlichkeitsarbeit	Katholische Aktion, Bereich Gemeinde und Arbeitswelt	Dr. Lobner, Mag. Grießl, Hermanek
Symbole als Interventionsstrategien in der Beratungsarbeit	Integration:Kärnten	Mag. Grießl
Kinderwunsch und Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung	Lebenshilfe	Mag. Grießl, Mag. Lindner
Schwangerschaft – Männer zwischen Verantwortung und Flucht	Aktion Leben Österreich	Mag. Grießl, Mag. Lindner, Schöffmann
Evaluierung der geförderten Familienberatungsstellen	Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend	Mag. Grießl, Schöffmann
Lehrgang psychosoziale Beratung im Rahmen pränataldiagnostischer Untersuchungen	Schlosshofen (Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung)	Mag. Grießl
Prekäre Beschäftigungsverhältnisse in unserer Arbeit	Katholische Aktion, Bereich Gemeinde und Arbeitswelt	Mag. Grießl, Hermanek, Ibetsberger, Dr. Lackner, Mag. Lindner, Schöffmann
Zukunft der Kirche: Ehrenamt?	Katholische Aktion	Mag. Grießl, Mag. Lindner, Schöffmann

Koordination und Vernetzung

VertreterInnen der Aktion Leben Salzburg sind präsent im:

- Salzburger Netzwerk gegen Frauenarmut
- Sozialwirtschaftlichen Arbeitskreis (Familien- und Erziehungsberatung des Landes Salzburg)
- Diözesane Frauenkommission
- Fonds für Eltern in Not der Erzdiözese Salzburg (Vergabevorstand)
- Sozialpolitischer Arbeitskreis des Bereichs „KA in Gemeinde und Arbeitswelt“
- Kooperation und Vernetzung mit den Aktion Leben Vereinen in den übrigen Bundesländern – Vorstand, Bundesländerkonferenz, Klausurtagung etc.

3. Finanzierung

Die Freude über die höchst positive Leistungsbilanz dieses Jahres ist allerdings überschattet von der **Sorge, wie unsere Arbeit weitergehen kann:** Wie von vielen anderen karitativen Einrichtungen bereits gemeldet, sind auch bei uns die **Spendeneinnahmen weit unter dem erwarteten Ergebnis** geblieben. Immerhin müssen ca. 45% der nötigen Mittel vom Verein selbst aufgebracht werden, die von Bund, Land Salzburg und Kirche zur Verfügung gestellten Fördermittel decken nur 55% des Bedarfs ab. Einnahmen von 298.669,64 Euro stehen Ausgaben von 312.129,89 Euro gegenüber. Die Endabrechnung 2008 weist daher – trotz Einsatzes aller in den Vorjahren angelegten Rücklagen – ein **Minus von fast 13.500,- Euro** auf!

„Unser Erfolg läuft auf zwei Beinen“ ... – und dazu braucht es ganz schön viele hilfreiche Hände!

Wir danken unseren mehr als 700 Spenderinnen und Spendern – sowohl Einzelpersonen und Familien als auch Gruppen, die unsere Arbeit finanziell und mit Sachspenden unterstützt haben!

Wir danken auch unseren SubventionsgeberInnen und KooperationspartnerInnen für die Unterstützung unserer Arbeit!



Aktion Leben Salzburg ist eine Einrichtung der **KATHOLISCHE AKTION · SALZBURG** im Bereich „Katholische Aktion in Gemeinde und Arbeitswelt“ und besitzt das Österreichische Spendengütesiegel seit seiner Einführung im Jahr 2002.